



# Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 12. Mai.

## Tages-Nachrichten Deutschland.

Se. Majestät der Kaiser besuchte am 8. Abends in Wiesbaden mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden die Theater-Vorstellung. Nachmittags war, von Karlsruhe kommend, Prinzessin Victoria von Baden zum Besuch eingetroffen. Am 9. empfing Se. Majestät den aus Straßburg angekommenen Statthalter Gen. Feldmarschall Frhr. v. Mantuffel und stattete demnächst Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Hessen in Mainz in Begleitung Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin und der Prinzessin Victoria von Baden einen Besuch ab. Se. Majestät wird am 12. Abends 10 Uhr von Wiesbaden zurückkehrend in Berlin erwartet.

Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin nahmen am 10. Nachmittags 5 1/2 Uhr an dem Diner Theil, welches aus Anlaß der in Wien erfolgten Vermählung des Kronprinzen Rudolf beim österreichischen Votchschafter Grafen Szechenye in der österreichischen Hofkapelle statt fand.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm werden von den Hochzeitsfeierlichkeiten in Wien am 12. d. Mts. zurück erwartet.

Der in Frankfurt a.M. tagende Deutsche Krieger-Kongreß hat die Bildung einer neuen großen allgemeinen Vereinigung aller deutschen Krieger-Vereine unter den Namen „Deutscher Kriegerverband“ unter vollständiger Wahrung der Selbstständigkeit und aller Eigenthümlichkeiten der einzelnen Landes-, Provinz- und Gauverbände, beschlossen. Von diesem Beschlusse ist Sr. Majestät dem Kaiser sofort Kenntniß gegeben worden.

Die Beratung des Reichstags um 8 Tage geschah in der Absicht um den Kommissionen Zeit zu gewähren, die vorliegenden Beratungen ungefordert fördern zu können. Diese Absicht ist insofern vereitelt, als die Kommissionen, mit einziger Ausnahme der Unfall-Versicherungs-Kommission, ihre Arbeiten ebenfalls unterbrochen, oder nicht so weit fertig gestellt haben, daß die Berichte bei Wiederzusammentritt des Reichstages in den Händen der Mitglieder sein könnten.

Dresden, 10. Mai. Heute Mittag ist nach vorausgegangenem, zahlreich besuchten Gottesdienste die dritte evangelische Landes Synode vom Kultusminister eröffnet worden. Zum Präsidenten wurde der Kammerherr v. Rehmen, zum Stellvertreter desselben der Ober-Hosprediger Kohlschütter wiedergewählt. Heute Nachmittag findet größere Hofkapelle im Residenzschloße statt, zu welcher die Mitglieder der Landes Synode geladen sind.

Frankfurt a.M., 10. Mai. Die internationale Patent- und Muster-Schutz-Ausstellung, verbunden mit einer Gartenbau- und balneologischen Ausstellung, ist heute feierlich eröffnet worden. Der Präsident des Ausstellungs-Komitees, Schiele, hielt die Eröffnungsrede und gab darin dem Bedauern Ausdruck, daß die getroffenen Reize-Dispositionen Se. Majestät dem Kaiser nicht gestattet hätten, der Eröffnung der Ausstellung beizuwohnen.

Würzburg, 9. Mai. Der Präsident der Kammer der Reichsräthe, Graf Schenk von Stauffenberg, ist gestern Abend nach längerer Krankheit gestorben.

## Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 9. Mai. Unt. r dem Gelächte aller Glocken, dem Donner

der Kanonen und dem Jubel der Bevölkerung erfolgte heute Mittag der Einzug der Prinzessin Stephanie in die Hofburg. Die Prinzessin Stephanie, welche mit ihrer Mutter, der Königin der Belgier, in einem mit sechs Schimmelhengsten bespannten Prachtwagen fuhr, wurde auf dem ganzen Wege mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt. Bei dem Festpavillon hielt der Bürgermeister eine kurze Bewillkommungs-Ansprache, auf welche die Königin und die Prinzessin dankten. In dem Spiegelzimmer der Hofburg wurde die Prinzessin und die Königin durch den Kaiser, den Kronprinzen und den König der Belgier empfangen.

Wien, 10. Mai. Heute Vormittag fand die Vermählung des Kronprinzen Rudolph mit der Prinzessin Stephanie in der Augustiner-Kirche statt. Eine sehr große Menschenmenge wohnte der Auffahrt der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bei. Der Glanz der Uniformen, die Pracht der Gewänder und der Nationalgewänder boten ein herrliches Bild. Unter Trompetengegeschmetz betrat der Hofzug die Kirche, wo derselbe vom Kardinal Fürst Schwarzenberg mit dem Kreuz empfangen wurde. Die Majestäten traten unter den Thronhimmel, das Brautpaar zu dem Beschemel, wo es ein kurzes Gebet verrichtete. Nach einer kurzen Ansprache an das Brautpaar und nachdem beide Verlobte ihr Jawort gegeben hatten, erfolgte der Wechsel der Ringe unter dem Gelächte der Glocken und dem Gewehrfeuer der zur Feier ausgerückten Truppen. Nach dem feierlichen Lebeum intonierte die Hoforgelpelle einen alt-deutschen Marsch, worauf die Neuvermählten mit den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in die Hofburg zurückkehrten. — Prinz Wilhelm von Preußen hat am 9. Vormittags das Infanterie-Regiment „Wilhelm, deutscher Kaiser und König von Preußen“ inspiciert. Anlässlich seiner Ernennung zum Hauptmann in diesem Regiment gab derselbe am 10. dem Officiercorps ein Diner. — Der Kaiser hat anlässlich der Vermählung des Kronprinzen 22 Stipendien zu je 300 Fl. Gold für verschiedene Hochschulen gestiftet und im Namen des Kronprinzen 100,000 Fl. Rente für 10 Freiplätze in Officierstochter-Erziehungs-Instituten gespendet. Die Wiener Zeitung veröffentlicht die ganze, resp. theilweise Amnestirung von 331 Verurtheilten.

Frankreich. Paris, 9. Mai. Nach einer Meldung aus Kummelut von heute haben die Krumirs, als sie sich von den französischen Truppen nahezu eingeschlossen sahen, die wichtige Position Sidi Abdallah freiwillig und ohne jedes Geheiß geräumt. Sidi Abdallah ist von den französischen Truppen besetzt worden; eine Anzahl Eingeborener in der Nähe hat sich den Franzosen unterworfen.

Paris, 10. Mai. Die Brigade Bréard ist in Djedeida an der Eisenbahn nach Tunis eingetroffen. Wie der Agence Havas aus Tunis gemeldet wird, ist der erneute Versuch des französischen Generalconsuls Roustan, den Bey über die Lage der Dinge anzuklären, gescheitert. Der Bey habe geantwortet, er bedauere, daß seine Freundschaft gegen Frankreich mißverstanden worden sei. — Der Präsident der Republik, Grevy, empfing am 9. die Mitglieder der internationalen Münzconferenz.

Rußland. Petersburg, 9. Mai. Wie verlautet, sind einige Abgabeverminderungen behufs Erleichterung der Lage des Bauernstandes demnächst bevorstehend.

Am 8. Mai gegen Mittag brachen in Kiew Unruhen gegen die dortigen jüdischen Einwohner

aus, von welchen mehrere Verwundungen davontrugen, während eine Anzahl Buden und Läden geplündert wurden. Am folgenden Morgen war den Unordnungen mit Hilfe des Militärs Einhalt gethan, 500 Excedenten waren zur Haft gebracht worden. Gegen 2 Uhr Nachmittags erneuerten sich aber die Unruhen und mußten mit bewaffneter Macht unterdrückt werden, wobei ein Frauenzimmer getödtet und einige Personen verwundet wurden.

Petersburg, 10. Mai. In einem Tagesbefehl des Kriegsministers wird bekannt gemacht, daß der Kaiser allen Generalen, Stabs- und Oberoffizieren, sowie den Militärbeamten die Erlaubniß erteilt hat, Bärte zu tragen nach Belieben. (Sehr wichtig!) —

Orient. Sofia, 9. Mai. Fürst Alexander hat eine Proclamation an die Bevölkerung gerichtet, in welcher es heißt, daß der Fürst die National-Versammlung einberufen und ihr die Krone zugleich mit den Geschickten Bulgariens zurückstellen will. Wenn der gegenwärtige Zustand der Dinge sich nicht ändere, so sei er entschlossen, den Thron zu verlassen, mit Bedauern zwar, aber in dem Bewußtsein, seine Pflicht bis ans Ende gethan zu haben.

Konstantinopel. Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat der französische Votchschafter Tissot auf der Pforte erklärt, daß die französische Regierung von der Absendung mehrerer türkischer Panzerfahrzeuge nach dem Mittelmeer Kenntniß erhalten habe und, falls dieselben etwa nach Tunis gehen sollten, hiegegen Protest einlege. Die Schiffe würden, wenn sie Tunis anlaufen sollten, französischer Seite mit Geschützfeuer empfangen werden. Die Pforte sei gewillt, wegen dieser Drohung Frankreichs eine Circulärnote an die übrigen Mächte zu richten.

## Aus der Provinz u. Umgegend.

Halle a. S., 7. Mai. (Archäologischer Fund.) Bei dem nahen Trotha, unterhalb der Schleiße eines Saalarmes, machten gestern Erdbarbeiter einen interessanten, archäologischen Fund: ein Skelett, dessen einer Arm von sieben Bronzeringen umschlossen war. Dieselben haben einen Durchmesser von 7 resp. 5 Centimeter, sind an der äußeren Peripherie durch Kerben regelmäßig verzert und schön mit Patina überzogen. In demselben Grabe wurde auch eine aus Knochen gefertigte, sauber geglättete und etwas über 1 Decimeter lange Nadel gefunden, die vermutlich zum Zusammenhalten eines Kleidungsstückes gedient hat.

Gossek. Das Dampfschiff, welches von Weißenfels und Naumburg nach Gossek und zurück fahren wird, soll zu den Pfingstfeiertagen in Betrieb gestellt werden. Diefen übernimmt Herr Hermann Röder aus Giebichenstein. Das Schiff selbst ist ein prachtvoller Salon-Dampfer mit einer Länge von 20,5 m und einer Breite von 3,55 m. Es hat zwei Kajüten und Decks und faßt 140 Personen. Sein Name wird „Germania“ sein. In den nächsten Tagen wird Seitens der Herr Unternehmer mit den Werkeßtern der Landungsplätze in Unterhandlung getreten werden. — Die großartige und äußerst geschmackvolle Erweiterung des Vergnügungsbahns wird allen Ansprüchen der Besucher Gossecks an Comfort gerecht werden.

Am 21. und 22. August findet in Halle ein Feuerwehrtag für die Provinz Sachsen statt, wozu auch Vertreter der militärisch organisierten Pflicht-Feuerwehren in den Kreisen Nordhausen, Erfurt und Scheuingen (Kreisverbände) geladen sind.

## I. Meeting

des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdegesellschaft-Vereins auf dem Exercierplatz bei Merseburg am 8. Mai 1881.

**I. Gründungs-Rennen.** Ehrenpreise den beiden ersten Pferden. Flach-Rennen. Herrenreiten. Für Pferde aller Länder, die weder in einem Flach- noch Hinderniß-Rennen gefiegt haben. 15 Mk. Einjaß p. o. p. Gewicht 10 kg. über der Scala, Stuten 1 1/2 kg. erlaubt. Distance ca. 1500 m. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einjässe und Neugelder.

Es starteten: Lieut. v. Marschall's (12. Huf.) br. W. „Xerxes“. Lieut. d. Ref. Pitschke's (12. Huf.) dbr. Hbl. St. „Janella“. Fr. Lieut. Baron v. Bistranc's (12. Huf.) F. St. „Blanta“. Hauptm. v. Bose's (4. Art.) br. St. Lieut. d. Ref. Dieke's (12. Huf.) F. St. „Fanfare“. Lieut. v. Köppen's (12. Huf.) F. St. „Bondiffante“. Lieut. v. Keiß's (Sächs. Karab. Regt.) br. W. „Keffared“. Lieut. v. Rumohr's (12. Huf.) F. St. „Colibri“.

„Janella“ führte vom Platz, die anderen dicht beisammen, aus ihnen lösten sich abwechselnd „Xerxes“ und „Keffared“ los, um an „Janella“ vorbeizugehen und die Führung zu übernehmen. Nachdem so die halbe Bahn durchlaufen, gewann „Janella“ und „Xerxes“ Vorsprung, an der Gewinnseite entpant sich ein schöner Kampf, aus dem „Xerxes“ mit 2 Längen als Sieger hervorging. „Blanta“, die auch aufgenommen 2 bis 3 Längen hinter „Janella“. Werth: 1. Pferd Ehrenpreis und 75 Mk. 2. Pferd Ehrenpreis und 75 Mk.

**II. Hinderniß-Rennen.** Staatspreis 1000 Mk. Hinderniß-Rennen. Herrenreiten. Für inländische Hengste und Stuten. 60 Mk. Einjaß, halb Neugeld. Gewicht 3 kg. unter der Scala. Pferde, die noch nie ein Hinderniß-Rennen im Werthe von 1500 Mk. gewonnen, 2 1/2 kg. erlaubt; solche Pferde, welche noch nie über Hindernisse gefiegt, tragen, wenn sie auch auf flacher Bahn nie ein Rennen von 1500 Mk. gewonnen haben, 5 kg. weniger. Distance ca. 1800 m. Dem zweiten Pferde 2/3, dem dritten Pferde 1/3 der Einjässe und Neugelder, nach Abzug des Einjasses für den Sieger.

Es starteten: Lieut. d. Ref. Pitschke's (12. Huf.) dbr. H. „Flohthanz“. Lieut. v. Witte's (12. Huf.) F. St. „Fronie“. Lieut. Nied-Engelbert (17. Huf. Regt.) br. St. „Rominte“. Th. Diegel's (Hb. St. „Ceres“. Lieut. d. Ref. C. v. Eichel's (1. G. U.) br. St. „Adeleide“. Lieut. v. Marschall's (12. Huf.) br. St. „Blaubeere“. Lieut. Keiß's (Sächs. Karab. Regt.) F. H. „The God“.

Nachdem die Fahne gefiegt, übernahm „Fronie“ die Führung, dicht gefolgt von „Adeleide“, von „Flohthanz“, die andere weiter zurück. An der zweiten Hürde brach „Ceres“ aus, und gab der Weiter das Rennen auf. „Adeleide“, der „Fronie“ dicht an den Gurten lag, zeigte sich schließlich ermattet, so daß der Reiter vom weiteren Rennen ablah. Der Sieg schwante zwischen „Flohthanz“ und „Fronie“, bis „Flohthanz“ mit einer knappen Länge siegte. Werth: 1. Pferd 1000 Mk., 2. Pferd 280 Mk., 3. Pferd 110 Mk.

**III. Kaiser-Preis.** Ehrenpreis. Allergründigst gegeben von Sr. Majestät dem Kaiser und König. Steeple-Chase. Für Pferde aller Länder, geritten und im Besitz von activen Viniensoffizieren des 4. Armeecorps. 10 Mk. p. o. p. Gewicht 10 kg. unter der Scala. Für jede seit dem 1. Januar 1879 in Flach- oder Hinderniß-Rennen gewonnenen 500 Mk. 1 1/2 kg. extra. Distance ca. 2000 m. Dem zweiten Pferde 2/3, dem dritten Pferde 1/3 der Einjässe und Neugelder.

Es starteten: Lieut. v. Marschall's (12. Huf.) br. St. „Concordia“. Lieut. v. Krosigk's (12. Huf.) br. St. „Gazelle“. Lieut. v. Rodow's (12. Huf.) br. St. vom „Strajewo“. Lieut. v. Rumohr's (12. Huf.) br. St. „Frieda“. Lieut. v. Berjen's (12. Huf.) br. St. „Jelia“. Lieut. v. Witte's (12. Huf.) br. St. „Diffee“.

„Frieda“ sprang mit der Führung davon, „Diffee“ 2., „Concordia“ 3., die anderen weiter zurück, namentlich „Jelia“, welche bei mehreren Hindernissen reisirte, „Diffee“ wenig disponirt, wurde angehalten. An der letzten Hürde brach „Frieda“, welche noch immer die Fete hatte, aus. „Concordia“ siegte leicht mit 6 Längen. Werth: 1. Pferd Ehrenpreis, 2. Pferd 43 Mk., 3. Pferd 17 Mk.

**IV. Verkaufs-Steeple-Chase.** Subscriptionspreis 900 Mk. Herrenreiten. Für deutsche und österr. ungarische Hengste und Stuten. 60 Mk. Einjaß, 30 Mk. Neugeld. Gewicht 3 kg. unter der Scala. Stuten 1 1/2 kg. erlaubt. Der Sieger, der gleich nach dem Rennen versteigert wird, ist für 1000 Mk. käuflich, wenn für 2000 Mk. 5 kg. für 3000 Mk. 10 kg. extra. Distance ca. 2000 m. Ein etwaiger Ueberschuf fällt an die Rennkasse, dem zweiten Pferde die Einjässe und Neugelder abzüglich der Einjässe für das dritte Pferd.

Es starteten: Lieut. d. Ref. Pitschke's (12. Huf.) F. St. „Yelva“. Verkaufs-Preis 1000 Mk. Lieut. d. Ref. Windler's (12. Huf.) F. H. „Tybalt“. Verk.-Pr. 2000 Mk. Lieut. d. Ref. Dieke's (12. Huf.) dbr. St. „Potsch“. Verk.-Pr. 2000 Mk. Lieut. v. Witte's (12. Huf.) br. St. „Diffee“. Verk.-Pr. 1000 Mk.

Unter „Tybalt's“ Führung wurden die ersten Hindernisse genommen. „Potsch“ brach aus und wurde angehalten, auch der Reiter von „Diffee“ zog sich zurück. „Tybalt“ hatte inzwischen die Führung an „Yelva“ abgetreten, welche sie behauptete und nach Belieben siegte. Die Siegerin wurde nach dem Rennen veranionirt und vom Lieut. Fehr. von Hagke für 1050 Mk. gefordert. Werth: 1. Pferd 840 Mk., 2. Pferd 210 Mk.

**V. Renmark-Rennen.** Ehrenpreise dem ersten und zweiten Pferde. Steeple-Chase. Herrenreiten. Für Pferde, die noch kein Hindernißrennen gewonnen haben. 10 Mk. Einjaß p. o. p. Gewicht nach der Scala. Distance ca. 1800 m. Dem zweiten Pferde die Einjässe und Neugelder. Zu nennen an der Waage.

Es starteten: Lieut. Keiß's (Sächs. Karab. Regt.) br. W. „Keffared“. Lieut. v. Köppen's (12. Huf.) F. W. „Ringelsbruch“. Lieut. d. R. A. Kette (3. Huf.) br. St. „Derby“.

Lieutenant Pitschke kam als Erster ein. In Folge eines gegen ihn eingelegten Protestes wegen Umreitens einer Flage wurde „Ringelsbruch“ distancirt und erhielt „Keffared“ den ersten Preis, „Derby“ nicht eingetroffen. Werth: 1. Pferd Ehrenpreis.

**VI. Rennen für Reserve-Offizier-Aspiranten und einj. Freiwillige des Thür. Husaren-Regiments Nr. 12.** Steeple-Chase. 20 Mk. Einjaß, ganz Neugeld. Distance ca. 1500 m. Ohne Gewichtsausgleichung. Ehrenpreis dem ersten Pferde, das zweite und dritte Pferd theilen sich die Einjässe und Neugelder. — Zu nennen am Pfofen.

Es starteten: Unteroffiz. d. Ref. Knode's (12. Huf.) br. St. Unteroffiz. d. Ref. Andrea's (12. Huf.) F. W. „Cobold“. Einj. Freim. Zimmermann's (12. Huf.) br. St. „Coquett“. Einj. Freim. Kaufmann's (12. Huf.) dbr. St. „Henricette“. Einj. Freim. v. Flottwell's (12. Huf.) schw. St. „Galla“.

Es siegte Ref.-Unteroffizier Knode. Werth: 1. Pferd Ehrenpreis, 2. Pferd 30 Mk., 3. Pferd 30 Mk.

**VII. Groß-Steeple-Chase.** Ehrenpreise den beiden ersten Pferden. Herrenreiten. Handicap. Für Pferde, die 1881 in Merseburg gelaufen, nicht gefiegt und rechtzeitig gemäß §§ VI u. 6 des Renn-Reglements eingetroffen sind. 10 Mk. Einjaß p. o. p. Die Gewichte werden nach dem fünften Rennen an der Waage bekannt gemacht. Distance ca. 2000 m. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einjässe und Neugelder. Bei Nachnennungen bis zum Beginn des Rennens fünfjassen Einjaß.

Es starteten: Lieut. Nied-Engelbert's (17. Huf.) br. St. „Rominte“. Lieut. v. Krosigk's (12. Huf.) br. St. „Gazelle“. Lieut. d. Ref. Windler's (12. Huf.) F. H. „Tybalt“. „Rominte“ siegte gegen „Gazelle“, „Tybalt“ hatte das Rennen aufgegeben. Werth: 1. Pferd Ehrenpreis u. 90 Mk., 2. Pferd Ehrenpreis u. 90 Mk.

## Aus dem Kreise.

Se. Majestät der König haben Allergründigst geruht, den Superintendenten und Pfarrer Herbst zu Lauchstädt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

## Locales.

Kaiser Wilhelms-Halle. Ueber die am Sonnabend und Sonntag hier auftretende Tyroler-Sängergesellschaft schreibt man aus Zeit, den 2. Mai 1881. Das gefrige Concert der

Tyroler Jodler- und Concertsänger-Gesellschaft „Hinterwaldner“ in der „Centralhalle“ hier erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Die über die Gesellschaft lautgewordenen günstigen Urtheile über ihre Leistungen wurden von derselben glänzend gerechtfertigt und sowohl in gesanglicher als auch instrumentaler Beziehung das reichhaltige Programm vorzüglich executirt, so daß vielfacher stürmischer Beifall den Mitwirkenden die wohlverdiente Anerkennung zollte. Wir glauben mit Recht behaupten zu können, daß die Gesellschaft „Hinterwaldner“ zu den besten der Tyroler Concertsänger-Gesellschaften gezählt werden darf, und empfehlen darum allen Musikfreunden den Besuch des heutigen und letzten Concertes, für das ein ganz neues Programm in Aussicht genommen ist.

## Vermischtes.

Als der Reichskanzler vor einigen Tagen die Linden entlang und weiter nach dem Schlosse zu fuhr, stürzte, wie das Tageblatt berichtet, auf dem Opernplatze das eine seiner Wagenpferde und war vom Kutscher nicht wieder auf die Beine zu bringen. Da eilte der vorübergehende Müllergeselle Trost hinzu und griff so thatkräftig mit ein, daß das Thier unverletzt sich erheben konnte. Fürst Bismarck wollte die geleistete Hilfe mit einem Goldstück belohnen, doch Trost, der übrigens den Reichskanzler nicht erkannte, wies das Geld mit den Worten zurück: „Mein, mein Herr, bei uns in Sachsen (Trost ist nämlich aus Erfurt gebürtig) nennt man das Menschenpflicht und nimmt keine Bezahlung dafür!“ Der Fürst ließ Namen und Wohnung des Mannes notiren, worauf er unter Dankesworten den Trost entließ und seinen Wagen wieder bestieg.

Am Montag Vormittag erschien nun ein Schuhmann in der Wohnung des Trost und forderte ihn auf, sofort mit seinen Legitimationspapieren nach dem Polizei-Bureau an der Friedrichsgracht zu kommen. Hier theilte ihm der Polizei-Lieutenant mit, daß auch nach seiner Heimath eine Anfrage über sein Vorleben erangangen sei. Falle dieselbe günstig aus, so beabsichtige der Reichskanzler, ihn in seine Dienste zu nehmen.

Für Thierfreunde wird die Mittheilung von Interesse sein, daß eine Fiege des Kaufmanns Kappner in Töphin bei Jossen sechs lebenskräftige Lämmchen mit einem Würfe geboren hat.

In der Knabenklasse einer Berliner Gemeindschule wurden jüngst zum ersten Male die Namen der Propheten aus dem alten Testamente ausgezählt. Jesai, Jeremia u. s. w. Der Lehrer stellt die Frage: „Wer hat schon von einem dieser Propheten etwas gehört?“ Allgemeines Schweigen. Schließlich meldet sich aber der Jüngling einer und antwortet: „Hagai ist der stärkste Schuhmann. Ich habe ihn beim Einzuge vor der Brautkutsche reiten sehen.“ Nachdem sich das allgemeine Gelächter gelegt, ermittelt der Lehrer, daß das Büblein mit seinem Propheten Hagai keinen Geringeren gemeint hat, als den . . . . . Polizeipräsidenten Herrn v. Madai.

Graz. (Todesfall.) Graf Th. Auersperg, welcher vor etlichen Tagen das Unglück hatte, bei einem Spazierritte zu stürzen, ist am 4. an den Folgen des Sturzes gestorben. Er war der einzige Sohn des Dichters Anastasius Grün.

Nach den Wetterregeln, die ja noch immer gern hervorgehoben werden, sollen von Matthies (24. Februar) an noch 40 Fröste kommen; vier davon sind von diesem Termin noch rückständig geblieben. Ob sich die bekannten strengen Herren, Pancratius und Servatius (12. und 13. Mai) darnach richten werden, müssen wir abwarten. Zu wünschen ist freilich, daß diese Nachfröste nicht, wie voriges Jahr, nochmals im Mai wiederkehren.

Der diesjährige Buß- und Betttag, der bis jetzt zwischen Ostern und Pfingsten fällt, dürfte diesmal vielleicht zum letzten Male gefeiert worden sein. Die Vertretungen der deutschen Landeskirchen, wenigstens im nördlichen Deutschland, haben im Einverständnis mit den betreffenden kirchenregierungen sich für Veranstaltung eines gemeinsamen Landbistages für ganz Deutschland ausgesprochen. Es ist für die Zukunft der letzte Freitag des Kirchenjahres, also derjenige nach dem Todestage, in Aussicht genommen.



Wichtig für Mütter.

Geb. Gehrig's  
echte electromotorische  
Zahnbalsbänder,  
welche Kindern das Zahnen er-  
leichtern, Unruhe, Zahnkämpfe  
z. verhüten, sind echt zu haben  
à 1 Mark in der  
Stadt-Apotheke.

III. Lotterie von  
Baden-Baden

mit einem Hauptgewinn im  
Werthe von  
M. 60,000, 30,000,  
15,000, 12,000,  
10,000 u. s. w.  
zusammen 10,000 Gewinne  
im Gesamtwerthe von  
M. 554,400.

Loose zur 1.  
Ziehung à 2 Mark, sowie  
Original-Vollloose für alle  
fünf Classen à 10 Mark em-  
pfiehlt

F. A. Gräfe,  
Hauptcollection in Merse-  
burg, Lindenstrasse, 9.

Bersende täglich frische

Tafelbutter,

franco in Kübel 8 Pfd. netto  
für 8 Mark 40 Pf.  
gegen Nachnahme.

L. Conrad,  
Karkeln,  
Ostpreussen.

Zur gefl. Beachtung.

Meinen werthen Kunden zu gefl.  
Kenntniß, daß ich Concession zum  
Handel mit Spirituosen erhalten  
habe und empfehle daher von jetzt ab  
echten Nordhäuser Korn-  
branntwein,

div. Sorten Liqueure zc.

Gleichzeitig bringe ich meine  
Colonialwaaren-Handlung  
in empfehlende Erinnerung und bitte  
bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
Hochachtungsvoll

Richard Helbig,  
Burgstr. 9.

Mobilfariat-Auction

in Merseburg.  
Sonntags den 14. d. M.,  
von Formittags 9 Uhr an, soll  
im hiesigen Rathskellerlaale ein  
Mobilfariat-Auflaß, bestehend in 1  
Schreibsekretair, 1 Kleider- und 2  
Küchenschränke, 2 Spiegel, div. Tisch,  
Stühle, Kommoden, div. Porzellan, 1  
gold. Damenuhr, sowie eine Partie  
div. neue Schnittwaaren u. dgl. m.  
meißelnd gegen Baarzahlung ver-  
steigert werden.

Merseburg, den 9. Mai 1881.

A. Hindsfleisch,  
Kreis-Auctions-Commissar und  
Gerichts-Tagator.

Eine große Kuh mit  
dem Kalbe u. einen sprung-  
fähigen Bullen (Frisiä.)  
verkauft  
Zeitung in Trebnitz.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonabend den 14. u. Sonntag den 15. Mai 1881

Ciroler National-Concert,

gegeben von der rühmlichst bekannten  
Jodler- und Concert-Sänger-Gesellschaft  
J. Sinterwaldner aus Innsbruck,  
bestehend aus 4 Damen und 4 Herren.

Die Gesellschaft hatte die hohe Ehre vor S. Maje-  
stätten dem Kaiser und der Kaiserin Alexander II. von Ruß-  
land, dem Kaiser und der Kaiserin von Oesterreich, der  
Königin von Sachsen, der Königin von Holland, dem  
deutschen Kronprinzen, dem Prinzen Karl von Preußen,  
dem Fürsten Bismarck und vielen anderen hohen Herrschaften  
mit großem Beifall zu concertiren.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.  
Billete bei Herrn Aug. Wiese 40 Pf.

Sonntag den 15. Mai er.

zur Eröffnung  
des Königlichen Bades Louchstädt  
Concert.  
Königliche Badedirection.



Zu  
Hochzeits-  
&  
Geburts-  
tags-Ge-  
schenken  
empfehlen  
eine schöne Auswahl von  
Novitäten,  
Kunst-Gegen-  
stände  
als sehr passend und preiswürdig  
Gustav Lots.

Preisgekrönt auf der Weltausstellung in  
Sydney 1879.

Malakoff

Benedictiner Chartreuse

von Küas & Co. (Mag. 3far) in Berlin, Kronenstraße 17.  
Dieselben sind in Originalpacken stets echt zu haben bei Herrn F.  
Apfisch, Cond. Schröder in Merseburg.

Ein leistungsfähiges  
Weuschelwiger Kohlenwerk  
sucht für hier und Umgebung eine tüchtige Vertretung. Offerten unter B.  
Z. 10 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Zur Uebernahme des Verkaufs von Fabrikaten der  
Kaiserlichen Taback-Manufactur

wird für Merseburg ein constant, ablungsfähiger Geschäftsmann gesucht.  
Adr. an Herrn Carl Schröder, Wagdeburger, Kaiserstr. 16.

Schneiderunterricht,

in welchem den Lernenden die geschmackvollsten Damenkleider zc. anzufertigen,  
gründlich gelehrt wird, ertheilt noch ferner für hiesige und auswärtige junge  
Mädchen  
Wittne H. Hetzer, Brauhäuser. 4.

Beamten-Verein.

General-Versammlung  
am Montag den 16. Mai 1881, Abends 8 Uhr,  
in der Kaiser Wilhelms-Halle.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen und Besprechungen;
- 2) Vortrag des Herrn Geheimen Regierungsraths Schulze hier-  
selbst über „Amt und Beamtenthum.“

(Hierzu eine Beilage.)

flüssiger Fischleim

ist das beste aller Bindemittel.  
Jedes zerbrochene Stück Möbel  
kann damit fast geleimt werden; Lam-  
penglöckchen, Marmorvasen, Gypsfiguren,  
Meerschäumpeifen, Puppenköpfe, Leder  
auf Billardstücken zc. werden dauerhaft  
damit gefestigt; Wolle, Seide, Lein-  
wand, Gummi, Leder zc. verbindet  
derselbe sowohl untereinander als mit  
allen andern Stoffen. Verdünnt mit  
Essig klebt der Fischleim ebensogut wie  
der beste Kölnische Leim.

Vom Freitag ab ist dieser neue  
Leim in Flaschen zu 50 Pf. auch in  
hiesiger Stadt vorräthig. Am selben  
Tage wird auch die berühmte Ge-  
schichte von den geleimten Tigern,  
mit der in Berlin so durchgreifend  
Reklame für diesen Artikel gemacht ist,  
in allen Schaufenstern hängen, wo  
Niederlagen des Fischleims sich befinden.  
Generalagentur Berlin, Pots-  
damerstrasse 98 a.

Schwächezustände

werden bei alten und jungen  
Männern dauernd unter Garantie  
geheilt durch die weltberühmten  
Oberstabsarzt Dr. Müller'schen

Miraculo Präparate  
welche dem erschlafften Körper  
die Kraft der Jugend zurückgeben.  
Depositeur: Karl Kreikenbaum  
Braunschweig.

Tüchtige Zimmerge-  
sellen stellt noch ein.  
Meufkirchen.

M. Lorenz.

Gesuch.

Eine Wirtschaftsmam-  
sell, auch etwas im Köchen-  
wesen erfahren, sowie tüch-  
tige Köchinnen erhalten zum  
1. Juli angenehme Stellung  
durch Frau E. Schröder.  
Markt 19.

Eine junge Dame in Halle  
die mehrere Jahre eine Musik-  
schule besuchte, wünscht in  
Merseburg Clavierunter-  
richt zu ertheilen. Empfeh-  
lungen stehen zu Diensten.  
Adresse in der Exped. d. Bl.  
zu erfragen.

Oberstabsarzt Dr. Müller'sche  
Miraculo-Injektion  
Depositeur: Karl Kreikenbaum  
Braunschweig. Brochüre direct  
gegen Einsendung von 20 Pfg.  
in Briefmarken.

Ein freundliches, gesundes  
Familien-Logis, bestehend aus  
2 Stuben, 3 Kammern, Küche  
und sonstigem Zubehör, ist so-  
fort zu vermieten, und gleich  
oder 1. Juni zu beziehen. Nä-  
heres zu erfragen in der Exped.  
d. Bl.

Helang-Verein.

Freitag Übung für den ganzen  
Chor um 7 1/2 Uhr in der Kaiserhalle.  
Schumann.

Ein junges Mädchen als Auf-  
wartung wird gesucht  
Poststrasse 8 part.

Unserer heutigen  
Nummer liegt ein Prospect  
bei, betreffend „Sichtketten  
mit Flussableitung“ von C.  
Winter, Berlin SW., Sitz-  
schneiderstr. 5, worauf wir be-  
sonders aufmerksam machen.

## Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 5. Maj.  
(Schluß)

9) Ref. Rindfleisch. Der bisher von dem Klempnermeister Hörichs für 5 Mark Zins innegehabte Keller unterm alten Rathhause nach der Delgrube zu hat sich nicht wieder vermietzen lassen. Die Abgangstellung dieses Miethzinsbetrages wird auf den Antrag des Ref. genehmigt.

10) Ref. Wolny. Der Verschönerungsverein hat an den Magistrat den Antrag gerichtet, ihm wiederum einen Zuschuß von 150 Mk. zur Unterstützung seiner Zwecke zu gewähren. Auf den befürwortenden Antrag des Ref. bewilligt die Versammlung diesen Betrag aus Tit. Insgemein pro 1881/82.

11) Ref. Wolny. Als der Vorstand des Verschönerungsvereins sich im vergangenen Jahre an die städtischen Behörden mit dem Antrage wendete, für die Herstellung zweier Brücken auf einem neu anzulegenden Promenadenwege von der Leichstraße am Eisenbahn-Damme entlang nach dem Bürgergarten aus städtischen Fonds die veranschlagte Summe von 2400 Mk. zu bewilligen, lehnte die Stadtverordneten-Versammlung dies vorzugsweise aus dem Grunde ab, weil an der Möglichkeit der Weiterführung dieses Promenadenweges gezweifelt wurde. Der Vorstand des Verschönerungsvereins hat jetzt in einem an den Magistrat gerichteten Schreiben jene Möglichkeit dargethan und beantragt, die Erbauung und künftige Unterhaltung der beiden Brücken zu beschließen. Der Magistrat ist davon überzeugt, daß der projectirte Promenadenweg für unsere an derartigen Anlagen so arme Stadt eine Zierde werden wird und daß daher die Absicht des Verschönerungsvereins, diese Anlage herzustellen, um so mehr Anerkennung und Förderung verdient, als nach Fertigstellung derselben eine weitere Verbindung mit dem von den städtischen Behörden beschlossenen Promenadenweg am Gothardsteich entlang — vom Pulverturm bis zum Feldschlößchen — mit Leichtigkeit ins Auge gefaßt werden kann. Magistrat hält es daher im allgemeinen Interesse für eine Pflicht der städtischen Behörden, die Zwecke des Vereins zu unterstützen. In dieser Ueberzeugung hat er zwar nicht die Erbauung und künftige Unterhaltung der fragl. beiden Brücken — wohl aber die Bewilligung von 2400 Mk. — an den Verschönerungsverein zur Ausführung derselben aus dem Reservefonds der Sparcasse beschloffen und bittet die Versammlung, diesem Beschlusse zuzustimmen. Auf den Antrag des Ref. geschieht dies.

12) Ref. Reichelt. Der Bäckermeister Hartmann, welcher contractlich bis 1. April 1883 die Lieferung des Brodes für die hiesigen Armen übernommen hat, ist gestorben und hat dessen Wittve gebeten, sie in den mit ihrem Ehemann abgeschlossenen Contract eintreten zu lassen. Den dies befürwortenden Antrage des Magistrats und des Ref. stimmt die Versammlung zu.

13) Ref. Habeder. Der Magistrat legt der Versammlung ein Ortsstatut, die Erlaubniß zum Betriebe des Pfandleihgewerbes bezw. gewerbsmäßigen Ankaufs beweglicher Sachen mit Gewährung des Rückkaufsrechts ist für die hiesige Stadt von dem Nachweize eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig zu machen, zur Genehmigung vor. Trotz dem der Ref. die Annahme des Ortsstatuts befürwortet, lehnt die Versammlung dieselbe ab.

14) Ref. Biese. Der Magistrat beabsichtigt eine städtische Pfandleihanstalt zu errichten. Bevor jedoch über diese Vorlage definitiv beschloffen werden soll, schlägt Ref. vor, diese Vorlage einer gemischten Kommission von 3—5 Mitgliedern zu unterbreiten. Dieser Vorschlag wird acceptirt und werden in diese Kommission aus der Mitte der Versammlung die Herren Grube, Biese und Witte gewählt.

## I r m a.

Novelle von M. Reinhold.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Für uns ist er gestorben, für die Mutter, die Geschwister und für mich und in den Tod haben ihn die Menschen gejagt, denn er fand kein anderes Mittel, uns zu ernähren, als durch seine brotlosen Künfte, wie die Leute hier sagen. Brotlos sagten sie? Wat er um ein Stückchen Brot, wenn er unser Elend, unsern Hunger nicht länger mit ansehen konnte, so jagten sie ihn von der Thür, denn er war ein Zigeuner. Jetzt ist er todt, ich werde ihn niemals wieder schauen; die Mutter und die Geschwister sehen in der Heimath besseren Tagen entgegen, ich muß hier bleiben, muß bleiben, damit ich an des Vaters Grab beten und ihn rächen kann.“

Sie sagte die letzten Worte mit so lang-samer, eigenartiger Stimme, daß sich die Gräfin aufs Neue entsetzte:

„Um Gottes Willen, Mädchen, was willst Du beginnen?“ rief sie angstvoll.

„Niemandem schaden, Niemandem zu nahe treten.“ erwiderte sie mit ruhiger, fester und klarer Stimme, aus der deutlich hörbar war, daß sie ihren festen, bestimmten Plan gefaßt hatte und entschlossen war, das gefetzte Ziel zu erreichen. „Nichts will ich thun, nur Achtung will ich diesen hochmüthigen Leuten lehren, die uns Zigeuner nannten und wie die Hunde behandelten.“

„Irma, Irma,“ rief die Gräfin, „sprich nicht so. Hast Du nicht hier freundliche Aufnahme gefunden, nenne ich Dich nicht meine Freundin? Meine Mutter, mein Bruder, wir Alle —“

„Die gnädige Frau Gräfin gab dem todtten Zigeuner ein Grab, der gnädige Herr schützte die arme Zigeunerin vor den Mißhandlungen des Volkes, daß sie des Diebstahls beschuldigte, und Sie, gnädiges Fräulein, Sie haben mich zu dem Glauben geführt, daß es wirklich noch gute Menschen auf der Welt giebt, das werde ich nie vergessen,“ antwortete Irma mit bewegter Stimme.

„Nun also, Irma, wenn meine Worte etwas über Dich vermögen, wenn Du uns für das, was wir Dir gern gethan haben, danken willst, so entlage Deinem häßlichen und rachsüchtigen Vorlage. Was willst Du, ein schwaches Weib, eine Fremde, dem jeder Beistand in diesem Kampfe mangelt, gegen das Vorurtheil der Menschen ausrichten? Höre auf mich Irma, und denke nicht mehr daran. Vergiß, was man Dir und Deinem Vater gethan, verzeihe ihnen, bei mir sollst Du Ersatz für Deine trostlose Jugend finden.“

Schmeichelnd umfaßte die Gräfin das arme Zigeunermädchen, das mit seinem liebedürftigen Herzen, das doch so voll von Haß war, ihr vertraute und sie liebte, und blickte ihr forschend in das Gesicht, um die Wirkung zu empfinden, die ihre Worte erzielt hatten.

Irma kämpfte lange mit sich selbst. Sie war der jungen Dame und allen Bewohnern im Schlosse tiefen Dank schuldig, und dann trat ihr auch die Schwierigkeit der Ausführung ihres Vorsatzes voll und ganz vor die Augen. Wie sollte sie, die Fremde, gegen das so mächtig herrschende Vorurtheil ankämpfen? Was würde ihr Loos sein, wenn sie unterlag und das sie leicht unterliegen könne, daß der Sieg schwer zu erringen sei, verhehlte sie sich nicht.

Klara bemerkte alle diese Regungen, freudig schloß sie Irma in die Arme und rief aus: „Du thust es, Irma! Du thust es und folgst meiner Mahnung.“

Schweigend befreite sich Irma, aber auf ihrem Antlit war keine Spur von Zweifel und Unentschlossenheit mehr zu finden, sie war wieder sie selbst, die alte Irma. Keine aber fest schlüßerte sie der Gräfin die ihr in dieser Stunde die erste und einzige Freundin geworden war, zu:

„Ich darf nicht!“

„Du darfst nicht!“ rief Klara erstaunt, als könne sie das Wort nicht fassen.

„Nein!“ wiederholte Irma fest.

„Und was hindert Dich, darf ich es wissen.“

„Mein Versprechen und der Wille des Todten.“

Mein Wille ist fest, ich will ihn rächen und siegen oder untergehen.“

X.

„Hector, hier her!“ rief eine laute fröhliche Männerstimme drinnen im Wald. Im Rücken der beiden jungen Mädchen knacten und rauschten die Zweige im Gebüsch und trachend arbeitete sich Hector, der große Jagdhund Graf Erichs hindurch. Hector war ein gefährliches Thier, Niemand im Schlosse, mit Ausnahme seines Herrn, hatte ihn so recht leiden mögen, da er bissig und kein angenehmer Gesellschafter gerade war. Irma, das fremde Zigeunerkind und der mächtige Hund hatten seltsamerweise Freundschaft mit einander geschlossen und Hector folgte ihr auf Tritt und Schritt, wenn sie sich im Schlosse sehen ließ. Klara zeigte beim Erscheinen des zottigen Thieres einige Angst, Irma lockte ihn freundlich und schweißbedeudend kam der Hund näher, bis ihn endlich ein nochmaliger Ruf seines Herrn zu diesem letzteren eilen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

## Durchschnitts-Marktpreis für den Monat April 1881.

100 kgr. Weizen	22,47 Mk.
„ Roggen	21,88 „
„ Gerste	19,00 „
„ Hafer	17,33 „
„ Erbsen	22,50 „
„ Weizen	19,00 „
„ Linsen	35,00 „
„ Kartoffeln	6,75 „
„ Langstroh	7,00 „
„ Krammstroh	5,25 „
„ Heu	8,50 „
1 „ Rindfleisch, von der Keule	1,25 „
„ „ Bauchfleisch	1,15 „
„ „ Schweinefleisch	1,25 „
„ „ Kalbfleisch	1,00 „
„ „ Schöpfensfleisch	1,15 „
„ Butter	2,52 „
Eier pro Schock	2,92 „

## Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getauft: Anna Emma Clara, T. des Cantors und Lehrers Blochwitz.

Stadt. Getauft: Friedrich Albert Hugo, S. des Instrumentmachers Hofmann; Max Rudolf, S. des Bierbrauers Leh; Karl Ernst, S. des Maurers Korge; Emma Pauline, T. des Geschäftsführers Naumann; Johanne Derriette, T. d. Maurers Fiedler; Fritz, T. d. Webers Groh. — Getauft: der Schlosser F. Hofmann hier mit Frau F. geb. Webe. — Beerdigt: den 4. Mai der jüngste S. des Fleischer's Genhe.

Alt-n-burg: Getauft: Karl Desar, S. des Schuhmachers Rublad; Paul Otto, S. des Zimmerm. Hülsmier; Friederike Alma, T. des Gehilfers Eckardt; Hermann Otto, S. des Schubm. Galfau; Marie Louise Minna, T. des Schuhmachers Müller; Sophie Marie Elise, T. d. Eisenbahn-Assistenten Seeger.

## Civillstands-Register der Stadt Merseburg.

vom 2.—8. Mai 1881.

Geboren: dem Schuhmacher W. Rudenburg ein S., Unteralteng. 62; dem Latirer K. Lindner ein S., Wagnerstraße 2; dem Deconom F. A. Etdner eine T., Lindenstraße 5; ein unebel. S.; dem Stellmaderant. S. Bauer ein S., Karlstr. 3 g; dem Barbier O. Knopf eine T., Sülzenstr. 2; eine unebel. T.; dem Restaurateur E. Hofmann eine T., Krautstr. 8; dem Maurer S. Reinitz eine T., Saalstr. 12; dem Geschäftsführer K. Große eine T., Vorwerk 15; dem Handarb. K. Steinbrück eine T., Saalstraße 3.

Gestorben: des Kataster-Supernumerar St. Umbach T. Helene, 9 W., Knechtsteden, Wilhelmstr.; des Kaufmann K. Drtmann Ehefrau, Minna geb. Schüte, 42 J. 2 W., Lungenblähmung, Schmalstr. 9; des Fleischer F. Genhe S., Gustav Frick, 6 W., Schlaganfall, gr. St. 5; des Banntennehmer F. Dost T., Marie, 5 T., Schwäche, Halleische Str. 20.

## Personenpost.

Vom 10. Mai geht die Personenpost von Merseburg nach Leuchstädt um 3<sup>20</sup> U. ab und kommt von Leuchstädt hier um 6<sup>45</sup> F. an.

# Bekanntmachungen.

## Einladung

zu der  
am 28. Mai 1881 auf dem Nulandtsplatze bei Merseburg  
stattfindenden

## Bezirks-Thierschau

des südwestlich der Mulde gelegenen Theiles des Regierungs-  
Bezirks Merseburg, IV. Bezirk,  
verbunden mit einer Ausstellung von Schweinen,  
sowie landwirthschaftlichen Maschinen u. Geräthen,

ausgeführt vom  
**Landwirthschaftlichen Kreis-Verein  
zu Merseburg.**

Sämmtliche Bewohner des Bezirks sind berechtigt, sich um die ausge-  
setzten Preise zu bewerben.

Die auszustellenden Thiere, sowie die landwirthschaftlichen Maschinen  
und Geräthe müssen bis früh 8 Uhr am Tage sein und bis Nachmittag 4  
Uhr auf den angewiesenen Ständen verbleiben.

Die zur Vertheilung kommenden Preise stellen sich:

- 1) für **Pferde** auf 1900 Mark;
- 2) " **Rindvieh** auf 2600 Mark;
- 3) " **Schweine** auf 300 Mark;

Für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe erfolgen auf die Namen  
der Aussteller lautende ehrende Anerkennungen.

Die Anmeldungen von Schauthieren und Maschinen zc. muß bis zum  
14. Mai c. bei dem mitunterzeichneten General-Inspektor Sachsse hier-  
selbst portofrei erfolgen.

Das Programm für die Thierschau und Formulare zu der An-  
meldung von Schauthieren zc. sind durch die Königlichen Land-  
rathsämter, die Vorstände der im Bezirke bestehenden landwirth-  
schaftlichen Vereine und den General-Inspektor Sachsse zu beziehen.  
An Letzteren sind auch die Anmeldungen zu einem am Schautage um  
2 1/2 Uhr stattfindenden gemeinschaftlichen Mittagessen bis zum 20. Mai c.  
zu richten.

Merseburg, den 26. März 1881.

**Der Vorstand und das Ausstellungs-Comité des landwirth-  
schaftlichen Kreis-Vereins.**

**Schönian, Zehe, Schottelius, Sachse.**

von Heldorf, Landrath. Reinefarth, Bürgermeister. Berger, Stadt-  
rath. Findeis, Deconom. Schulenburg, Gütsbesitzer. Niemer, Rentier.  
Pönicke, Inspector. Kuhfuß, Kreis-Secretair. Schäper, Domainen-  
pächter—Rößla. Hagenberg, Amtmann—Annarode.

**Anzeige.** Kapitalien von jeder beliebigen  
Summe sind sofort, jedoch nur  
auf gute Grundstücks-Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen  
auszuleihen durch den Kreis-Aukt. Com. Rindfleisch  
in Merseburg.

**Nach Hilfe suchend,** durchfliegt mancher Kranke  
die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-  
Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige  
imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den  
meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche  
Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz  
ausgeben will, dem raten wir, sich von Richter's Ver-  
lags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“  
kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die  
bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß be-  
sprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und  
das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits  
in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco  
verandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als  
5 Pfg. für seine Postkarte.

## 2. Sächsisch-Thüringische Pferde-Lotterie.

Ziehung in Merseburg am 28. Mai 1881.  
Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth 9000 Mark.  
Loose a 3 M sind zu beziehen durch die General-Agenten  
**Louis Zehender u. Expedition d. Merseb. Corres-  
pondenten, Merseburg, Karl Krebs, Duedlinburg u. Hotel-  
besitzer C. Zimmermann, Wücheln.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## A. R. Hippe,

32 Golthardtsstraße, Merseburg 32

empfiehlt sein wohlfortirtes **Hut- und Mützen-Lager**, vom  
feinsten bis zum ordinärsten, in größter **Auswahl**, zu billigsten **Preisen**.  
**Cylinderhüte, Filz-, Rips-, Stoff-, Leinen- u.**  
**Stroh Hüte für Herren Knaben und Kinder, sowie**  
**Herren-, Knaben- und Kindermützen**

**Beltsachen** werden während des Sommers zur Aufbewahrung  
angenehmen.

**Bestellungen und Reparaturen** werden schnell und  
sauber ausgeführt. **D. O.**

## Nach Amerika

befördert Auswanderer mit **Königlichen Postdampfern** über  
**Hamburg, Bremen, Antwerpen**  
zu 110, 100 und 90 Mark

der Königl. Preuss. concess. Auswanderungs-Unternehmer

**E. Johanning**  
in Berlin

und dessen Vertreter **Adolf Grabow jun.** in Weissenfels.

Ein **echter Bernhardiner Hund**, 82 cm. hoch, langhaarig,  
durchweg weiß mit roßbraunen Abzeichen am Kopfe und schwarzen Ohren,  
18 Monate alt, Gewicht 113 Pfund, sehr **gutmützig**, anhänglich, wach-  
sam, treu und intelligent, gehorcht auf Wort, Wink und Pfiff, ist zu ver-  
kaufen. Der Hund ist ein Prachtexemplar und leistet vorzügliches in der Dressur.

**Zwei prachtvolle Papageien** (Amazonen), zusammengehörig,  
sprechen, lachen, weinen, singen, pfeifen, wundervoll im Feder Schmuck, sind mit  
Käfig für 100 Thlr. zu verkaufen.

Halle a. S.

**Gustav Steckner, Alte Promenade 2a.**

Für eine **Metallgießerei i. Elsaß** wird ein tüchtiger  
solider **Metallgiesser** gesucht.

Off. sind unter **S. 135. Q.** an **Haasenstein & Vogler**  
in Straßburg i. E. zu richten.

## Abbruch!

Echöne große **Mauersteine** und **Stücken** sind vom  
**Abbruch** der Brandstelle der **Maschinen-Fabrik in Schen-  
diß** **billig abzufahren**. Verladung auch per Bahn möglich,  
da die Schienen dicht am Abbruch und eigenes Geleise.  
Schen diß. **W. Bürdecke**, Bahnhofstr. 295.  
Correspondenz nach **Leipzig 13 W.** nach **Halle 14 W.**

Prämiirt: **Schankbier** Prämiirt:  
**Paris, Havre, Altona, Sagenan.**  
a. d. Nürnberger Actienbrauerei vorm. Heinr. Henninger,  
**18 Flaschen für 3 Mark,**  
liefert frei ins Haus  
**Carl Adam,**  
Golthardtsstraße 22.



**Franz Christoph's**

## Fußboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbe-  
dingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune Glanzlack** (deckend wie Delfarbe) und  
der **reine Glanzlack ohne Farbezusatz**.

Niederlage für Merseburg  
bei Herrn **Carl Perfurth**,  
vorm. G. u. F. E. l. e.

**Franz Christoph in Berlin.**  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten  
Fußboden-Glanz-Lack.

Redaction Druck und Verlag von A. Leicholdt in Merseburg.